

Mit viel Radau und lauten Tönen stürmten die Narren „s' Rothüs“

Der traditionelle Schmutzige Dunschdig in Vogtsburg

Vogtsburg-Oberrotweil (as). Die sieben Narrenester der Stadt stürmen alljährlich am Schmutzige Dunschdig das Rathaus. Es ist jeweils im Jahreswechsel eine Zunft verantwortlich, 2009 war es die Narrenzunft Burkheimer Schnecke, die älteste Narrenzunft Vogtsburgs. Unterstützt wurden die Narren von ihrem Krottenbach Kaos, das sich aus Mitgliedern der Stadtteile zusammensetzt.

Mit viel Radau und lauten Tönen des Krottenbach Kaos stürmten die zahlreichen Narren das Rathaus und entrissen Bürgermeister Gabri-

el Schweizer den Rathausausschlüssel und Pius Landmann, dem Rechnungsamtsleiter, die Stadtkasse. Die Burkheimer Schnecken mit Zunftmeister Rainer Trogus, unterstützt von den verschiedenen Narrenvertretern der Stadtteile, eroberten das Rathaus. Als Sprecher der Schnecke hieß Achim Baumer alle im Rathaus willkommen. Das Gedränge wurde immer größer, das Krottenbach Kaos sorgte für mitreißende Musik. Die Narren nahmen im Sitzungssaal, der von den Rathausangestellten für diesen Tag bunt geschmückt wurde, Platz. Sie wurden von der Rathaus-Combo,

die seit elf Jahren besteht, empfangen. Der Bürgermeister begrüßte alle mit den speziellen Fasnetrufen und lud zur Narrensuppe ein.

Alle Narrenester vereint

Die bekannte „Rothüsfasnet“, in Vogtsburg zur Tradition, begann.

Nach dem Essen boten Mitarbeiter und Narren ein tolles Programm, durch das Ortsvorsteher Arno Landerer führte. Die närrischen Vertreter aus dem gesamten Stadtgebiet unterstützten das umfangreiche Programm und die Rathaus-Combo sorgte für fetzige musikalische Unterhaltung.



Die Narren der Stadt Vogtsburg stürmten traditionsgemäß am Schmutzige Dunschdig das Rathaus und sicherten sich Rathausausschlüssel sowie Stadtkasse. Die „Rothüsfasnet“ folgte.

Foto: Alfred Scherzinger